

Stör- und Einflussgrößen

Standort: QM-System

Pfad: QM-ZFD / Präanalytik / Einsenderinformationen

Stör- und Einflussgrößen (Beispiele)

Einflussgrößen:	Einflussgrößen wirken im Körper und beeinflussen die Konzentration, Aktivität oder Beschaffenheit des Analyten. Sie sind unabhängig von der Testmethode				
Störgrößen:	Störgrößen wirken außerhalb des Körpers, das heißt nach der Entnahme einer Probe. Sie sind entweder methodenabhängig oder methodenunabhängig.				
	<table> <tr> <td>Methodenabhängig:</td> <td>Messmethode wird gestört</td> </tr> <tr> <td>Methodenunabhängig:</td> <td>Konzentration des Analytes wird nach der Probennahme verändert</td> </tr> </table>	Methodenabhängig:	Messmethode wird gestört	Methodenunabhängig:	Konzentration des Analytes wird nach der Probennahme verändert
Methodenabhängig:	Messmethode wird gestört				
Methodenunabhängig:	Konzentration des Analytes wird nach der Probennahme verändert				
Geschlecht:	Bei der Festlegung der Referenzbereiche wurden geschlechtsspezifische Normwerte berücksichtigt. z.B.: Hämoglobin , Östradiol , Testosteron, Cholesterol, Triglyzeride, Creatinkinase				
Lebensalter:	Bei der Festlegung der Referenzbereiche wurden altersspezifische Normwerte berücksichtigt Unterteilung in Neugeborenen, Kleinkindern, Jugendlichen, Erwachsene z.B.: Bilirubin, Alkalische Phosphatase, Hormone,				
Genetik:	Erbfaktoren können zu Abweichung von Messgrößen führen z.B.:Thalassämie				
Rasse:	Es gibt Unterschiede zwischen Afrikanern, Asiaten, und Weißen z.B.: Leukozyten				
Körpergewicht:	Höheres Körpergewicht → Cholesterol, Triglyzeride, Harnsäure, Cortisol, Insulin → erhöhte Werte				
Ernährung:	Mangelernährung, einseitige Diäten, z.B.: fettreiche Ernährung → TG, AP, LDH, freie Fettsäuren --> erhöhte Werte				
Nahrungsergänzungsmittel: z.B. Biotin	HBeAg, TSH, Troponin, β -HCG, HIV falsch erniedrigt HBeAk, Folsäure, ft3, ft4, Vitamin D3, Vitamin B12 falsch erhöht				
Kaffee:	erhöhter Kaffeegenuß → erhöhter Cortisolspiegel				
Alkohol:	erhöhter Alkoholgenuss → HS, Lak. → erhöhte Werte, Gluc → erniedrigte Werte chron. Alkoholiker → GGT, ALAT, ASAT, CDT → erhöhte Werte				
Rauchen:	Hämoglobin, Leukozyten, Tumormarker wie CEA CO-HB Werte liegen höher bei einem Raucher				

Medikamente:	Medikamentenspiegel erst 12 h nach letzter Gabe bestimmen Medikamente beeinflussen oft andere Analyten (Methodenhandbuch)
Drogen:	Fettstoffwechsel, Leberwerte
Schwangerschaft:	Hormone → im Verlauf der Gravidität Konzentrationsveränderung: HB, HK, Erythrozyten → erniedrigte Werte
Stress:	Adrenalin, Noradrenalin, Renin, ACTH, TSH → erhöhte Werte
Venöse Stauung:	Ammoniak → erhöhte Werte
Fasten :	Albumin, GGT, Harnstoff, TG → erniedrigte Werte ASAT, Harnsäure, Kreatinin → erhöhte Werte
Jahres-/Tageszeit:	z. B. ACTH, Cortisol, Prolaktin → bei Verlaufskontrollen auf gleiche Tageszeit achten Vitamin D-Produktion (25OH) unterliegt jahreszeitlichen Schwankungen Körperl. Aktivität: → kann zum Anstieg verschiedener klinisch-chemischer Messgrößen im Blut führen (Creatininkinase, ASAT, Harnstoff, Harnsäure, anorg. Phosphat, Glukose)
Körperlage:	Verteilung des Körperwassers unterschiedlich → Beeinflussung Blutzellen, Eiweiße, Aldosteron
Operative Eingriffe:	z.B. PSA nach Biopsie und Palpation erhöht

Thrombozytenzahl <100.000/µl HK <35%: Thrombozytenfunktionstest nicht durchführen

erstellt: C. Seiferth
überarbeitet M.Sc. S.Engelke